

Ineinsbildung des Platonismus mit dem Aristotelismus und Cartesianischen Psychologismus seinem Zeitalter mächtig vorgegriffen und gleich Vico die speculativen Denkbestrebungen unseres Jahrhunderts geistig anticipirt; und so konnte es nicht fehlen, dass, nachdem Vico in seiner eigenartigen Bedeutung verstanden und gewürdigt worden war, in den Kreisen der Verehrer Vico's auch auf Rossi hingewiesen wurde, von dem mit Recht gesagt werden konnte, dass er unbeschadet seiner geistigen Eigenart mit Vico congenial sich berührte und dem geistigen Schaffen desselben ergänzend zur Seite trat. Es lag im naturgemässen Gange der Dinge, dass auf Vico und Rossi ein Gerdil folgte, welcher die von Vico verkannten, von Rossi ungenügend gewürdigten berechtigten Seiten des Cartesianismus in massvoller Weise zur Geltung brachte, und dadurch die italienische Philosophie von den pantheisirenden Ausschreitungen der platonisch-idealistischen Speculationen ablenkte. Sie sank in diese Ausschreitungen bei Gerdil's Zeitgenossen, dem Sicilianer Miceli, zurück, während gleichzeitig durch Genovesi, welcher der speculativen Erkenntniss die reflexive Analyse der inneren und äusseren Erfahrung substituirt, der Uebergang in die von englischen und französischen Einflüssen beherrschten Bildungszustände Italiens in den letzten Decennien des vorigen Jahrhunderts angebahnt wurde.